

*bestimmen dessen Einkommen aus dem Spital. Zeugen: «her v̇lrich her Marquard gebrüder von Schellenberge<sup>5</sup> lantvögtez küniges in ober Swaben», die Herren Ritter Heinrich der Vogt von Sumerau,<sup>6</sup> Eberhart von Rosenau,<sup>7</sup> Heinrich von Lutrach,<sup>8</sup> dann Hermann der Schenk von Otterswank,<sup>9</sup> die Geistlichen Eberhard von Stöpheln und Meister Heinrich Pfefferhart, der Ammann von Ravensburg von Mänmingen, Konrad Sätelli von Ravensburg und andere biedere Leute genug.*

*Original im Hauptstaatsarchiv München Stift Lindau Urkunde n. 60. — Pergament 21,8 cm lang × 40, Plica 3,5 cm. — Initiale über acht Zeilen. — Die sechs Siegel fehlen samt den Schnüren, die durch je drei Löcher in der Plica gezogen waren. Rückseite: «Wie man ainen spitalmaister wellen sol» (14. Jahrh.); «No. 27» (16. Jahrh.); «1307» (18. Jahrh.); «1307 14/3» (Bleistift, 19. Jahrh.); «Lindau Stift F. 5» (Bleistift, 19. Jahrh.); «60» (blau, modern).*

*Regest: Büchel, Regesten d. Herren v. Schellenberg I Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 109 (nach Dr. Daniel Heyder, Gründliche Ausführung der Reichsstadt Lindau 1643 S. 585).*

*Erwähnt: Joetze, Geschichte der Stadt Lindau Bd. I S. 79.*

1 Schaffhausen, Schweiz.

2 Guta, eine von Schellenberg (nach Joetze, Geschichte d. Stadt Lindau II S. 228 — 229) Äbtissin 1286 — 1335.

3 Lindau im Bodensee.

4 Ulrich von Schellenberg, s. Büchel, Geschichte der Herren v. Schellenberg, Jahrbuch 1907 S. 54 und besonders S. 56 — 57.

5 Ulrich und Marquard, die Landvögte.

6 Summerau, Kr. Tettnang.

7 Rosenau = Rosna, Kr. Sigmaringen, BW.

8 Lutrach, LK Memmingen, Bayr.-Schwaben.

9 Otterschwang, Kr. Waldsee, BW.

45.

St. Zenoberg,<sup>1</sup> 1307 März 23.

*In der Abrechnung des Jacob von Florenz, Geldverleihers in Bozen<sup>2</sup> für die Grafen von Tirol<sup>3</sup> erscheint als Ausgabenposten: «Item*